

Teilnahmebedingungen

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie drei Fortbildungspunkte. Hierfür

- **müssen 10 der 11 Quiz-Fragen** richtig beantwortet sein (bestanden hat auch, wer nicht weniger Fragen richtig beantwortet hat als der Durchschnitt aller Teilnehmer).
- **müssen Seite 1 und Seite 2 des Evaluationsbogens vollständig ausgefüllt sein.** Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- **muss eine CME-Wertmarke im Feld D (Evaluationsbogen) aufgeklebt oder Ihre DMW-Abonnement-Nummer im Feld D eingetragen bzw. über das Internet eingegeben sein.**
- **Einsendeschluss ist der 3.11.2004** (Datum des Poststempels bzw. Eingangsdatum der E-Mail). Die Teilnahme-Bescheinigungen werden ab dem 10.11.2004 versandt. Teilnehmer auf dem Postweg erhalten ihre Bescheinigung per Post, Online-Teilnehmer per E-Mail. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen. Die richtige **Auflösung** des Quiz wird in der **DMW Nr. 46/2004** (erscheint am 12.11.2004) veröffentlicht.

Schlaganfall

Eine und nur eine Antwort ist jeweils richtig!

- 1 Welche Aussage ist richtig? Bei der Behandlung von Schlaganfallpatienten ist die Wirksamkeit einer Heparinbehandlung belegt zur ...**
 - A ... Prognoseverbesserung.
 - B ... Progressionshemmung des Insultes.
 - C ... Thromboseprophylaxe.
 - D ... Senkung der Letalität.
 - E ... Verhinderung von Katheterkomplikationen.
- 2 Welche Aussage ist falsch? Die systemische Lysetherapie ...**
 - A ... ist für ein Zeitintervall von 6 Stunden zugelassen.
 - B ... erhöht nicht die Überlebensrate.
 - C ... ist in ihrer Wirksamkeit nur für ein Zeitfenster von 3 Stunden durch Studien belegt.
 - D ... erhöht signifikant die zerebrale Blutungsrate.
 - E ... kommt auch innerhalb der 3-Stunden-Grenze nur für einen Teil der Patienten in Frage.
- 3 Welche Aussage ist richtig? ASS beim akuten ischämischen Insult ...**
 - A ... ist unwirksam.
 - B ... muss mindestens in einer Dosierung von 1 g gegeben werden.
 - C ... führt nicht zu einer erhöhten zerebralen Blutungsrate.
 - D ... darf nur in ausgewählten Fällen verabreicht werden.
 - E ... hat einen nachgewiesenen Effekt auf die Rezidivrate.
- 4 Welche Komplikation ist nicht typisch bei Patienten mit Schlaganfall?**
 - A Pneumonie
 - B Lungenembolie
 - C Hirnödem
 - D Hyperglykämie
 - E sekundäre Einblutung
- 5 Welche Aussage ist falsch? Zur Sekundärprophylaxe ...**
 - A ... ist Clopidogrel beim ersten nicht-kardiogenen Insult dem ASS in jedem Fall vorzuziehen.
 - B ... ist eine Endarteriektomie der A. Carotis bei einer Stenose von >70% indiziert.
 - C ... ist Phenprocoumon nach kardioembolischem Insult wirksam.
 - D ... ist eine Statintherapie wahrscheinlich wirksam.
 - E ... ist die Kombination von Dipyridamol und ASS sinnvoll.

Fortsetzung auf Rückseite

- 6** Welche Aussage ist richtig?
Ein erhöhter Blutdruck beim frischen Schlaganfall ...
- 7** Welche Aussage ist falsch?
Pathomechanismen des ischämischen Insults können sein:
- 8** Welche Aussage zum Penumbra-Konzept trifft zu?
- 9** Welche Aussage ist falsch?
Die Computertomographie des Schädels beim akuten ischämischen Insult ...
- 10** Welche Aussage ist richtig?
Die Kernspintomographie beim akuten Schlaganfall ...
- 11** Welche Aussage ist falsch?
- A** ... soll rasch in den normotensiven Bereich gesenkt werden.
B ... ist in der Akutsituation selten.
C ... bedarf bei gleichzeitigem Vorliegen klinischer Zeichen einer Herzinsuffizienz der Therapie.
D ... ist beim ischämischen Insult kein Risikofaktor für eine sekundäre Einblutung.
E ... muss 3 × täglich von der Schwester kontrolliert werden.
- A** arterioarterielle Embolien aus einer hochgradigen A. carotis interna-Stenose
B lokal atherosklerotische Thrombosen intrakranieller Gefäße
C Mikroangiopathie bei langjährigem Hypertonus
D arterielle Hypotonie ohne Stenosen der hirnversorgenden Gefäße
E kardiale Embolie bei Vorhofflimmern
- A** Der Infarkt Kern kann sich bei Rekanalisierung nach 2 Stunden wieder vollständig erholen.
B In der Penumbra ist der Funktionsstoffwechsel erhalten und der Strukturstoffwechsel gestört.
C Bei Rekanalisierung innerhalb von Minuten oder wenigen Stunden kann die Penumbrazone der Ischämie erhalten werden.
D Die Penumbra entspricht in der Kernspintomographie dem Areal der Diffusionsstörung.
E Die Hirnarterien besitzen keine Kollateralen.
- A** ... gibt Hinweise für den Pathomechanismus des Insults.
B ... kann nach wenigen Stunden bereits ischämische Frühzeichen zeigen.
C ... zeigt den ischämischen Insult frühestens nach 2 Tagen.
D ... ermöglicht eine sichere Differenzierung zwischen Ischämie und intrazerebraler Blutung.
E ... ist vor systemischer Thrombolyse zwingend notwendig (alternativ MRT).
- A** ... ist heute Standard bei jedem Schlaganfallpatienten.
B ... ist kostengünstig, da nur eine Diffusionswichtung nötig ist.
C ... kann mit Hilfe der Diffusionswichtung und Perfusionssequenz Hinweise geben, ob noch potentiell erhaltungsfähiges Hirngewebe vorliegt.
D ... ermöglicht mit der Kernspintomographie in jedem Fall den Nachweis eines Gefäßverschlusses.
E ... hat gegenüber der CT den Vorteil einer kürzeren Untersuchungszeit.
- A** Die transösophageale Echokardiographie ist beim ischämischen Insult aussagekräftiger als die transthorakale.
B Die transösophageale Echokardiographie findet häufiger Vorhofthromben als die transthorakale.
C Die American Heart Association empfiehlt eine Echokardiographie bei allen Schlaganfallpatienten unter 45 Jahren.
D Bei einem 70-jährigen Patienten mit akutem Verschluss eines Astes der A. cerebri media ohne Carotisstenose und mit Sinusrhythmus ist eine transthorakale Echokardiographie zum Ausschluss von kardialen Thromben ausreichend.
E Ein offenes Foramen ovale mit Vorhofseptumaneurysma ist in der transösophagealen Echokardiographie mit hoher Sicherheit darzustellen.

Datenschutz

Ihre Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung dieser Fortbildungseinheit verwendet. Es erfolgt keine Speicherung der Ergebnisse über die für die Bearbeitung der Fortbildungseinheit notwendige Zeit hinaus. Die Daten der Evaluation werden an die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung zur wissenschaftlichen Auswertung übermittelt. Die Angaben zur Person dienen nur statistischen Zwecken und werden von den Adressangaben anonymisiert verarbeitet.